

Skandinavien Tour 2004

Und wieder einmal war es so, Skandinavien wartete auf mich. Dieses Jahr sollten es 3 ganze Wochen brutale Tour durch den Norden Europas, speziell Finnland werden.

Alles fing am Freitag den 09. Juli mit Arbeit an. Nach erbrachter Leistung fand ich mich am Bahnhof Langenhagen-Mitte mit Gepäck wieder und den erstaunten Blicken einiger Mitarbeiter, da ich ohne Umschweife mir meinen Weg nach Rostock zur Fähre bahnte. Bei strahlendem Sonnenschein und vierstündiger Fahrt erreichte ich den endlich fertig sanierten Bahnhof der Hansestadt in Deutschlands Nordosten. Nach kurzem Zwischenaufenthalt und der Eindeckung heimischer Nahrungsmittel ging es zum Fährhafen. Bereits nach drei Stunden bangen Wartens durfte man nun endlich die Fähre Richtung Trelleborg betreten. Wie auch die Züge in Schweden haben ebenso die Fähren anscheinend genügend Zeitpolster, um zwar mit 2stündiger Verspätung abzufahren aber am Ziel pünktlich wie eine Schweizer Uhr einzutrudeln. Mein morgentlicher Spaziergang durch die Innenstadt und die Busfahrt nach Malmö verliefen vollkommen unspektakulär.

Mit dem Schnellzug ging es nach Stockholm wo das erste Spiel der Tour, der Zweitligakick zwischen **FC Café Opera gegen Aufsteiger IK Brage Borlänge**, besucht wurde. Der Gast wurde lautstark unterstützt von etwa 50 Fans, welche sich nach Spielende über das 1:1 freuen durften. IK Brage schaffte erst in der vergangenen Saison den Aufstieg und so hofft man in Borlänge auf ein Wiedererstarken und der baldigen Rückkehr ins Schwedische Fussballoberhaus aus welchem sich IK Brage nach vielen Jahren in den Neunzigern verabschiedete und den Absturz bis in Liga 3 erlebte. Café Opera hingegen ist einer jener dieser Klubs, die dank eines Geldgebers seit Jahren 2. Liga spielen dürfen. Jedoch ohne großen Zuschauerzuspruch.

Über die nächtlichen Stationen Stockholm-Gefle-Stockholm erreichte man am nächsten Morgen Göteborg. Von dort war es nur noch ein kurzer Weg bis nach Boraas, wo am Abend das Spiel des Tabellenletzten **IF Elfsborg - AIK Solna** stattfand. Der ehemalige Champions League Teilnehmer befindet sich diese Saison auf einem neuen Tief und droht z. Z. aus der Allsvenskan abzustiegen. IF Elfsborg hingegen sichert sich Jahr um Jahr einen UEFA-Cup-Platz mit dem Gewinn des schwedischen Pokals. Das Spiel hatte lediglich ein Highlight als nämlich die Heimmannschaft in der 90. Spielminute das entscheidende 1:0 schoss und somit das Spiel für sich entschied. Anzumerken ist noch die wirklich beeindruckende Choreo, die die Heimfans zu Spielbeginn auf die Beine stellten.

Ausgeschlafen fuhr man an die Ostsee in das wirklich bezaubernde Städtchen Kalmar. Sehr sehenswerte Innenstadt und ausgezeichnete Jugendherberge. Zu meiner Überraschung fand das Spiel **Kalmar FF - Landskrona BOIS** reges Zuschauerinteresse und auch die Gäste waren mit etwa 100 Personen vertreten. Ein wirklich abwechslungsreiches Spiel endete gerechterweise 1:1, was aber wohl beiden Teams nicht sehr viel hilft. Kalmar avanciert dieses Jahr zur Überraschungsmannschaft in Schweden, denn der Aufsteiger hat gute Chancen nächstes Jahr international zu spielen.

Am nächsten Tag den 13. Juli hieß es Zug fahren: Vom südlichen Kalmar ging es nun via Alvesta, Stockholm, Luleaa und Kemi ins finnische Rovaniemi. Der dritthöchste europäische Erstligist **Rovaniemi PS** ist seit Jahren eher eine Fahrstuhlmannschaft und so stiegen sie auch vergangene Saison erst wieder auf. Am 15. Juli, nach mehr als 30 Stunden Zug- und Busfahrt, sollte ich endlich mein Ziel erreicht haben und das Spiel gegen den Tabellenletzten **FC Hämeenlinna** sehen. Interessant war besonders die Endphase, da RoPS innerhalb von 5 Minuten den 0:1 Rückstand in ein 2:1 umänderte um sich dann doch in letzter Minute den Ausgleich einzufangen.

Mit dem Nachtzug fuhr man schnarchend nach Helsinki und morgens weiter Richtung Russland in die finnische Region Anjalankoski. Das Stadion von **Myllykosken Palloseura 47** befindet sich etwa 2 Gehminuten vom Bahnhof Myllykoski. Das Kaff selber besteht aus wenigen Häusern und halt dem für diesen Ort überdimensionierten Stadion. Außerdem findet man hier noch eine weniger ansprechende Unterkunft aus alter Sowjetzeit, mit dem Unterschied, dass die Sanitäreanlagen im Haus waren, obwohl es da keinen Unterschied gemacht hätte ...

Vor über 2.400 Zuschauern sah man abends das Derby **MyPa 47 - FC KooTeePee**, so kam es auch dass sich ein paar Gästeanhänger im kleinen Rund verirrten. Stimmung war auch hier eher mau. Finnland ist irgendwo noch ein Fussballentwicklungsland, jedoch mit stetig ansteigender Zuschauerzahl. In meinem ersten Finnlandjahr waren Besucherzahlen von unter 500 Personen keine Seltenheit. Das Spiel endete passend zu meiner Serie 1:1.

Am nächsten Tag ging es ersteinmal zurück in die finnische Hauptstadt. Da man immer noch die Qual der Wahl hatte und sich langsam mal für eines der beiden heutige Drittligaspiele entscheiden sollte, erfolgte etwas Groundspotting. Da der Platz in Helsinki noch unter Kreisliganiveau war, fuhr man mit dem Zug weiter nach Turku, von wo aus es dann nach einem ausgiebigen Spaziergang nach Masku per Bus ging. Netterweise wurde man irgendwo im Nirvana rauskatapultiert ohne einen Ort zu sehen. Nach weiteren anstrengenden Fußkilometern fand man endlich den richtigen Sportplatz wo man nun bei etwas Flüssigen endlich etwas verschnauften konnte. Zusätzlich wurde man von dem netten Ordner darauf aufmerksam gemacht, das Alkohol auf Fussballplätzen nur in separaten eingezäunten Gehegen konsumiert werden darf. Der gute Mann vermutete irgendwie, dass wir sonst was in unsere Cola geschüttet hätten. Fussball wurde auch gespielt: **Maskun Palloseura - Salon**

Palloilijat endete 0:3. Schönes Wetter, netter Dorffussball und kein Krawall. Nach langem Warten fuhr uns dann der Regionalbus zurück nach Turku.

An die Nacht zum 17. Juli erinnere ich mich noch gut. Halb erfroren erfreute man sich gegen 6:00 Uhr morgens endlich an dem Öffnen des Bahnhofs und deren beheizter Bänke. Aufgrund massiver Ausbuchungen und/oder Phantasiepreisen wählte man die billigste aller Übernachtungsmöglichkeiten.

Heute sollten es nun gleich 2 Spiele sein. Zuerst fuhr man per Zug nach Tampere um sein Gepäck gleich vor Ort zu lassen. Anschließend ging es weiter nach Helsinki zum ersten Spiel des Tages. **Tikkurilan Palloseura - FC Espoo** war ein munterer Kick mit reichlich Torchancen auf beiden Seiten und so endete das Drittligaspiel mit 3:4.

Anschließend ging es wieder zurück nach Tampere zum Einchecken in die Jugendherberge und gleich weiter zum nächsten Drittligisten. Tampere PV ist eine von insgesamt 3 Mannschaften in den ersten 3 Ligen die im Tammelan kicken. Der Erstligist Tampere United ist zur neuen Saison ins größere Tampere Stadion umgezogen, was eigentlich etwas überdimensioniert dafür ist. **Tampere PV - Forssan Jalkapalloklubi** endet mit einem 0:1 Auswärtssieg zur Freude von etwa 5 mitgereisten angetrunkenen Gästesupportern. Das Spiel gehörte zu den besseren seiner Art, wenn es nicht gar für eine Vorentscheidung um den Zweitligaufstieg sorgte.

Erinnerungen an die Übernachtung von Myllykoski wurden beim Durchqueren des Ortes wieder wach. Aber anders kam man nun mal nicht bis nach Kotka. Am Abend spielte der ortsansässige **FC KooTeePee - FF Jaro Pietarsaari** in der Arto Tolsa Arena. Ein sympathisches kleines Stadion, was aber sicherlich noch ausbaufähig ist. Indiz dafür ist u. a. die doch sehr provisorisch aussehende Gegentribüne, wie man sie aber immer wieder in Finnland vorfindet. Ein eher mäßiges Spiel endete mit einem 2:0 Heimsieg und der Erkenntnis, dass FF Jaro wohl bald Zweitligafussball spielen wird. Etwas Stimmung kam nur auf KooTeePee Seite von den selben Leuten wie beim Spiel bei MyPa auf. Aber auch alles sehr verhalten.

19. Juli und immer noch ein Superwetter. Also auf nach Kuopio, bisschen Sightseeing und dann Richtung Strand (!) und zum Ground. Rechtzeitig vor Öffnung der Kassen befand man sich bereits im Stadion, bzw. im Biergehege wieder um unter Einfluss der örtlichen Braukunst das Sonnenbaden zu genießen. **Kuopio PS - P-Iirot**, heute also mal 2.Liga in Finnland. Die Heimmannschaft unterstrich ihre Favoritenrolle um den Aufstieg und fertigte die Gäste aus Rauma mit 3:1 ab. Kuopio PS hat im Gegensatz zu vielen anderen finnischen Vereinen einen Fanclub bestehend aus etwa 30 Leuten, welche sich auch lautstark bemerkbar machten.

Nachts ging es kreuz und Quer per Schiene durch Finnland, bis man sich morgens wieder in der Hauptstadt wiederfand. Tagsüber lies man sich von der finnischen Staatsbahn nach Jyväskylä chauffieren. Eine der größten Städte Finnlands ist mehr bekannt als Wintersportort als für Fussball, vielleicht auch aus dem Grund, dass die beiden ortsansässigen Vereine lediglich 3. Liga spielen und auch in der Vergangenheit keine wirklich bedeutende Rolle im finnischen Fussball spielten. **Jyväskylä JK - LehPa 77** war unsere heutige Partie und ging klar mit 4:0 an die Gastgeber was die 8 anwesenden Hopper (2 aus England, 6 aus Deutschland) erfreute. Der Ground verfügt über eine kleine Tribüne und vereinzelt Stufen. Jedoch ist nur eine Längsseite bebaut.

Tags darauf wurde nur ein kurzes Wegstück zurückgelegt, da es bis Tampere nicht allzuweit war, ein völlig stressfreier Tag also. Sightseeing und irgendwann dann zum Stadion. Für diese Liga definitiv, wie bereits erwähnt, viel zu groß. Außerdem wurde das Stadion in letzter Zeit noch erweitert, so dass es nun eine Kapazität von mehr als 30.000 aufweisen kann. Also nicht sehr verwunderlich, dass auch die Nationalmannschaft hier einige Spiele verrichtet hat und wird. Aber heute stand erst einmal das Spitzenspiel zwischen **Tampere United und FC Haka Valkeakoski** auf dem Programm. Der FC Haka bestimmte den Spielverlauf und bewies das er in Finnland eine Nummer für sich ist. Nur international klappt das nicht so ganz. Schied man doch vor ein paar Jahren in der 1. Runde des UEFA-Cups gegen Union Berlin aus. Heute jedoch fuhr man einen ungefährdeten 3:1 Auswärtserfolg ein.

Am 22. Juli hatte man es auch nicht allzu weit, entschied ich mich doch für das Spiel **FC Lahti - FC Inter Turku** in einem der besseren finnischen Erstligagrounds. Besonders die Schanzen im Hintergrund sind sehr imposant. Zum Sightseeing in Lahti war natürlich auch genügend Zeit und vor allem für das Erklimmen der höchsten Schanze. Das Spiel an sich plätscherte vor sich hin. Unterhaltsam waren die ca. 15 mitgefahrenen Gäste aus Turku, die mit Pauken und Gesängen versuchten ihr Team nach vorne zu peitschen. Genützt hat es nichts, die 3 Punkte blieben wegen dem 2:1 in der Schanzenstadt.

Nach nächtlichem Alkoholmissbrauch ging es zurück nach Helsinki, Dreh- und Angelpunkt einer jeden Zugtour durch Finnland. Wieder einmal stand ein Drittligaspiel auf dem Programm, sogar das einzige Spiel oberhalb der 4. Liga in ganz Finnland für den Tag. **Atlantis FC - Klubi 04** war ein eindeutiges Spiel und so gewann der Gastgeber klar mit 4:1. Atlantis ist übrigens ein ehemaliger Erstligist (2001) und stark ambitioniert den Aufstieg in die 2. Liga zu schaffen. Zu gute kommt diesem Verein auch noch die deutsche Stadiondurchsage, welche zum Kauf von Fanartikel aufforderte. 5 Deutsche bleiben bei so einem Spiel nicht unbemerkt. Klubi 04 ist übrigens im Besitz von HJK Helsinki und sozusagen deren Reserveteam. HJK kaufte vor der Saison den örtlichen Rivalen FC Jokerit auf und benannte ihn um.

Am 24. Juli ging die Reise via Kokkola und nach Einchecken auf dem örtlichen Campingplatz weiter mit dem Bus nach Pietarsaari/Jakobstad. Dank eines Stadtfestes war es etwas schwierig etwas warmes zu Essen ohne min. 30 Minuten Wartezeit zu ergattern. Also schnell in einen Supermarkt etwas Gebäck gekauft und dann zum 1. Kick des Tages. **Jakobstad BK - FC Kiisto** fand auf dem Sportplatz direkt neben dem Stadion von FF Jaro statt und verfügt immerhin noch über einige ältere Holzbänke. Ein netter 3. Liga Kick endete 3:2 vor ca. 50 Zuschauern. Letzte Saison bestritt der FF Jaro auf diesem Platz einige Spiele, da deren Ground wohl einen neuen Rasen bekam.

Später fing es an zu regnen, so dass man die letzten Minuten der Partie unter Bäumen verbrachte und anschließend ins trockene Auto flüchtete. Man ging dann noch für den Abend Besorgungen im örtlichen Discounter machen und anschließend schnell unter das Tribünendach. Zum Spiel **FF Jaro Pietarsaari - FC Hämeenlinna** gibt es nicht viel zu berichten. Der langweiligste Kick der Tour wurde von der dank Dauerregen leicht überfüllten Tribüne und vom Biergehege aus verfolgt. Immerhin gab es 2 Tore und ein wenig Fahngeschwenke von FF Jaro Seite aus zu bewundern.

Nach nächtlichen Ausflügen zum Strand, Tanke und Grillplatz startete man den nächsten Morgen nach Kemi durch, wo man lange auf den Bus warten musste. Ist nicht ganz so einfach mit den Fahrplänen in Finnland und so kam man knapp 5 Minuten vor Anpfiff erst im Stadion von TP 47 an. **Tornio Pallo 47 - FC Jazz Pori** war sehr unterhaltsam und abwechslungsreich. Den 3:2 Heimsieg verfolgten knapp 2.000 Zuschauer, darunter etwa 10 Hopper. Leider wurde das Wetter vom Vortag nicht besser und dieses hielt leider auch über die nächsten Tage an.

Abends ging es per Auto und Nachtzug dann wieder Richtung finnische Hauptstadt, wo man sich von einem weiteren Reisemitglied verabschieden musste. Für mich ging die Reise noch weiter nach Lappeenranta, wo abends das Zweitligaspiel **JP Rakuunat - P-Iirot** gesehen wurde. Dank Platzregens kam ich völlig durchnässt im Stadion an und war eigentlich nur noch froh überdacht zu sitzen und das der Kick nicht ausfiel. In Deutschland hätte man bei diesem Wetter kein einziges Spiel angepfiffen. Nach der 3:0 Führung, schaffte der Gast aus Rauma, anders als in Kuopio, in den letzten 15 Minuten noch den Ausgleich und rettete so noch einen sehr umkämpften Punkt. Anschließend ging es zu Fuß zurück zum Campingplatz. Geregnet hat es zwar nicht, dafür benötigte ich dank des nassen Gusses vor Spielbeginn beinahe 2 Handtücher zum wieder trocken werden.

Den nächsten Tag, wir haben mittlerweile den 27. Juli, lief man die knapp 4 km bis zum Bahnhof gemütlich zurück um wiedereinmal nach Helsinki zu steuern. Heute stand das Champions League Qualifikationsmatch **HJK Helsinki - Maccabi Tel Aviv FC** auf der Tagesordnung. Tickets bekam man für nur 5,- Euro an der Tageskasse, nachdem man aber 20 Minuten warten musste. Alles halb so wild. Das Pohjola Stadion, indem normalerweise AC Vantaan Allianssi kickt, ist dank seiner beiden Holztribünen wirklich sehr ansprechend. HJK trug dieses Jahr alle Quali-Spiele hier aus, da der neue Kunstrasen im Finnair Stadium noch nicht für internationale Spiele freigegeben war. Vor dem Anstoß geriet ich noch in eine allgemeine Verkehrskontrolle (im Stadion) und man befragte mich auf Englisch, was ich denn auf der Tribüne gesucht hätte und warum ich nicht schon auf meinem Platz säße. Ich erklärte den etwas verdutzten Beamten, dass ich lediglich Fotos machen wollte und gerade auf den Weg zu meinem Platz war. Schnell wurden noch mein Name und meine Nationalität notiert und dann durfte ich weiter. Unter den wachsamen Auge des Gesetzes verfolgte ich dieses spielerisch doch recht ansprechende torlose Unentschieden.

So, nun war es endlich soweit, das Ende der Tour in greifbarer Nähe. Gegen Mittag fand man sich in Oulu im finnischen Nordwesten wieder und suchte als erstes den Ground. Nach etwa 15 Minuten Gehweg und Dauer-Niesel-Regen erreichte man das Stadion auf einer kleinen separaten Insel. Die restliche Zeit bis zum Kick verbrachte man wie üblich mit Sightseeing und Essen. **Oulun Luistinseura - FC YPA** war eine klare Angelegenheit. Von Anfang an zeigte das Heimteam seine Überlegenheit und sein Drang nächstes Jahr in der 2. Liga spielen zu wollen. Somit sah man ein klares 4:0, welches auch weit höher hätte ausfallen können. Nach diesem sehr unterhaltsamen Kick ging es samt Proviant zum Bahnhof und in den Nachtzug nach Tampere.

Den letzten Teil meiner Tour umreiße ich nur kurz: Nachdem ich dank meiner Mitreisenden keine Minute Schlaf bis Tampere fand und man auf der Fähre Richtung Stockholm feststellen musste, dass der eingeplante Nachtzug nach Malmö gar nicht fährt, entpuppte ich mich als wahres Improvisationstalent. Eigentlich wollte ich nur zum Flughafen Stockholm-Arlanda fahren, um mir ein geeignetes Quartier für die Nacht zu suchen. Stattdessen bekam ich fünf Minuten vor Abflug noch ein Flugticket für umgerechnet etwa 30,- Euro bis nach Malmö. Einfach genial diese Last-Minute Reisen von SAS. Über die nächtlichen Stationen Kopenhagen und Frederica (mit 4 Stunden Aufenthalt), landete man tagsüber via Padborg, Flensburg, Hamburg gegen 13 Uhr wieder in der Heimat Hannover.

Skal, BTH-Jens